

Dem Sport die Bühne bereitet

Es war der Höhepunkt einer besonderen Aktion: Zum 13. Mal haben die TZ-Leser die Sportler des Jahres im Hochtaunuskreis gewählt und damit die herausragenden Leistungen der heimischen Athleten und Trainer im Jahr 2024 gewürdigt. Im Oberurseler Elaya-Hotel fand am Montagabend die feierliche Preisverleihung statt – eingebettet in ein kurzweiliges Programm mit viel Aktion und spannenden Interviews.



Mann der ersten Stunde bei der Sportlerwahl: Sportkreischef Norbert Möller erhielt einen Ehrenpreis.

VON KATJA WEINIG

Hochtaunus – Eine größere Dichte an Titeln und Top-Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften hat es bei der Wahl der Sportler des Jahres im Hochtaunuskreis wohl selten gegeben – gleich viermal schwebte sogar olympischer Glanz durch den Saal: Rund 120 Sportler und Gäste verfolgten am Montagabend mit Spannung die Preisverleihung der 13. Auflage der gemeinsamen Aktion von Taunus Zeitung, Taunus Sparkasse und Sportkreis Hochtaunus. Als Moderator führte Ulrich Müller-Braun durch den Abend.

Vorbilder

Für einen schwingvollen Einstieg sorgten die „Power Jumper“ der Rope Skipper der HTG Bad Homburg: Mit einer hochkarätigen Choreografie begeisterte das Trio das Publikum. Für



TZ-Sportchef Thorsten Rempesberger betonte die wichtige Vorbildfunktion der Spitzensportler.



Stand Rede und Antwort: Juliane Kuhlmann, Präsidentin des Landessportbundes Hessen (LSB).



Luftakrobaten: Die Rope Skipper der HTG Bad Homburg stimmten die Gäste auf den Abend ein.



Moderator Ulrich Müller-Braun (re.) im Gespräch mit den Ehrengästen Jörg Schmidtko und Jürgen Menger (li.), Trainer des deutschen Amputiertenfußball-Meisters FSV Mainz 05.

ALLE FOTOS: HEIKO RHODE

Ehren-Jurymitglied

Eine gute Nachricht für die Vereine brachte Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse, mit. So wird sein Unternehmen auch künftig den Sport im Hochtaunuskreis fördern und auch der Wahl der Sportler des Jahres weiterhin treu bleiben: „Ich denke nicht nur an die 14. Auflage im kommenden Jahr, ich denke sehr langfristig.“ Norbert Möller, langjähriger Vorsitzender des Sportkreises, dankte allen engagierten Sportlern, Trainern und Ehrenamtlichen in den Vereinen für ihren Einsatz. Für sein Amt wird Möller nicht mehr kandidieren; der Sportlerwahl wird er als „Ehren-Jurymitglied“ jedoch verbunden bleiben.

Olympische Hoffnung

Mit Blick auf die herausragenden sportlichen Leistungen und auch im Hochtaunuskreis unterstrich Ehrengast Juliane Kuhlmann, Präsidentin des LSB Hessen, ihr Engagement für die Ausrichtung Olympischer Spiele in Deutschland: „Wir haben es doch gerade in Paris erlebt: Alle, die aktiv sind, können sich nichts Schöneres vorstellen als Olympische Spiele im eigenen Land.“ Dringend erforderlich seien dazu allerdings eine Anpassung der Sportförderung und eine Modernisierung der Sportstätten.

Zukunftsarbeit

Die Kür der von den TZ-Lesern gewählten Preisträger wurde traditionell mit den Trainern eröffnet. Hier standen neben einem hauptamtlichen gleich vier ehrenamtliche Übungsleiter zur Wahl. Was sie antreibt, um sich unermüdlich und oftmals auf eigene Kosten für den sportlichen Nachwuchs zu engagieren, brachte Jugendfußballtrainer Melake Kefela auf den Punkt: „Das ist Zukunftsarbeit für unsere Enkel. Wir Trainer leisten zum Beispiel echte Integrationsarbeit, was Politik in diesem Sinne nie schaffen kann.“

Dem Körper vertrauen

Von Höhen und Tiefen ihrer sportlichen Karriere wussten viele der nominierten Sportler zu berichten. Beispielsweise Judo-Ka Julie Hölterhoff, die in einer Live-Schalt aus dem Trainingslager in Tschechien berichtete, wie es ihr nach einer schier unendlichen Serie von Verletzungen gelungen ist, „das Vertrauen in den eigenen Körper zurückzugewinnen“.

Fotofinish

Die knappste Entscheidung des Abends lieferten sich die Sportler – kaum verwunderlich, waren hier mit Tim Pütz, Pascal Brendel und Oliver Klemet gleich drei Olympia-Starter von Paris im Rennen, dazu Triathlon-Weltmeister Henry Graf. Am Ende trennte die drei Top-Platzierten weniger als 1 % der abgegebenen Stimmen. So knapp die Wahl bei den Sportlern ausfiel, so deutlich war es bei den Mannschaften: Mit 45,36 % führen die Basketballerinnen der Falcons Bad Homburg einen klaren Sieg ein.

Das Video zur Gala

Die große Sportlergala wurde auf Youtube im Livestream übertragen. Das Video ist weiterhin zu sehen unter fnp.de/eventvideo



Mannschaft des Jahres

Der Titel bleibt im Verein: Nach der Auszeichnung der zweiten Frauenmannschaft im vergangenen Jahr sicherte sich jetzt die „Erste“ der Falcons Bad Homburg den Titel. Als Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd hoffte das Team auf ein erfolgreiches Abschneiden in den

anstehenden Play-offs. Den sportlichen Erfolg führte Co-Trainer Nils Wehdemeier auf die gelungene Verbindung aller Teams im Verein von der Jugend-Bundesliga bis zur 1. Mannschaft zurück. Die Trophäe überreichte Oliver Klink, Vorstandschef der Taunus Sparkasse.



Sportler des Jahres

Aller guten Dinge sind drei: Bei seiner dritten Nominierung zum Sportler des Jahres durfte Turner Pascal Brendel endlich die Siegetrophäe entgegennehmen, überreicht von Sportkreischef Norbert Möller. Für den Transport benötigte der Olympia-Starter jedoch Unterstützung, da er nach einem Trainingsunfall derzeit auf Gehhilfen angewiesen ist. Der Wehrheimer hofft, bis Ende des Jahres zur WM wieder fit zu sein – „und das wären hoffentlich auch nicht meine letzten Olympischen Spiele“.

So haben die Leser gewählt

SPORTLERIN

1. Luana Rodefeld	391 Stimmen	24,36 %
2. Julie Hölterhoff	370 Stimmen	23,05 %
3. Jana Becker	330 Stimmen	20,56 %
4. Nadjela Wepiwe	312 Stimmen	19,44 %
5. Janne Vang Nielsen	202 Stimmen	12,59 %



Luana Rodefeld

SPORTLER

1. Pascal Brendel	366 Stimmen	22,75 %
2. Henry Graf	357 Stimmen	22,19 %
3. Oliver Klemet	351 Stimmen	21,81 %
4. Tim Pütz	330 Stimmen	20,51 %
5. Finn Zulauf	205 Stimmen	12,74 %

TRAINER/IN

1. Michaela Kowalski	467 Stimmen	29,04 %
2. Melake Kefela	370 Stimmen	23,01 %
3. Adrian Ernst	340 Stimmen	21,14 %
4. Silvie Wentzell	223 Stimmen	13,87 %
5. Matthias Brendel	208 Stimmen	12,94 %

MANNSCHAFT

1. Falcons Bad Homburg	729 Stimmen	45,36 %
2. Königsteiner LV3 x 800 m	354 Stimmen	22,03 %
3. TTC OE Bad Homburg	222 Stimmen	13,81 %
4. SpVgg 05 B. Bad Homburg	185 Stimmen	11,51 %
5. TV O.-Eschbach/Herren 30	117 Stimmen	7,28 %



Sportlerin des Jahres

3x3-Basketballerin Luana Rodefeld hatte entscheidenden Anteil an der Olympia-Quali des Nationalteams – und großes Verletzungspech im letzten Vorbereitungsspiel, das ihr die Krönung ihrer Sportkarriere verwehrte. Ihre Mannschaft holte Gold. „Ich freue mich, dass dieses sportliche Jahr heute den schönen Abschluss bekommt, den es verdient hat. Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel“, erklärte sie in einer Video-Botschaft aus Portugal. Den Preis nahmen ihre Eltern aus den Händen von FNP-Geschäftsführer Dr. Max Rempel (links) entgegen.



Trainerin des Jahres

Die meisten Stimmen erhielt Rope-Skipper-Trainerin Michaela Kowalski – und damit eine Sportart, die als nicht-olympisch ohne Förderung von Bund, Ländern und Verbänden auskommen muss. „Das ist eine wahnsinnige Aufmerksamkeit für unsere kleine Sportart“, freute sich die ehemalige Deutsche Meisterin in der Rhythmischen Sportgymnastik. Mit ihren Schützlingen strebt sie die WM-Teilnahme im Sommer in Japan an. Die Trophäe übergab Ulrich Krebs, Landrat und Schirmherr der Sportlerwahl.